

# Transkulturelle Kultursensible Pflege

Hermine Moser, Freistadt  
DGKS, Pflegelehrerin, Kinaesthetics-  
Trainerin

Graz, 14. 10. 10

# Fragestellungen

- Welche Berücksichtigung findet die Zielgruppe der älteren MigrantInnen in der Pflege?
- Welche Anforderungen ergeben sich für das Pflegepersonal?
- Erfordernisse für Aus- und Weiterbildung

# Themenbereiche

- **Postulat für eine kultursensible Pflege**  
Unterschiedliche Pflege-Beispiele aus der Praxis
- **Fremdheit in der Pflege**  
als zentrale Herausforderung für Pflegenden und Gepflegte
- **Worin besteht die Pflege-Arbeit?**  
Pflegermodell der AEDL's
- **Zurück zu den Fragestellungen**  
Memorandum für eine kultursensible Pflege Älterer

# Postulat: Kultursensible Pflege für alle

- Jeder Mensch ist ein kulturell geprägtes Wesen und soll von kultursensibler Pflege profitieren können

# Transkulturelle Kompetenz und kulturelle Sensibilität

- Zeigt sich (unter anderem) in der Fähigkeit, mit dem **Erleben von Fremdheit und Anderssein** angemessen umgehen zu können
- Definition von Kultur:  
„Kultur als **Interpretations- und Wissensvorrat**, der durch lebensweltliche Routinen und kommunikative Praxis entstanden ist und in der Interaktion permanent reproduziert wird ...“  
(Nazarkiewicz 2010:13)

# Erleben von Fremdheit in der Pflege

- Der eigene Körper/individuelle Teile werden fremd: Lähmung, Funktionseinschränkung
- Fremdheitsgefühl von pflegebedürftigen Menschen in Einrichtungen
- **Fremdheitsgefühl der Pflegenden** den Menschen gegenüber, die „fremde“ Verhaltensweisen zeigen

# Aktivitäten und Existentielle Erfahrungen des Lebens



# Memorandum für eine kultursensible Altenpflege 2002

- [http://www.kultursensible-altenhilfe.de/download/materialien\\_kultursensibel/memorandum2002.pdf](http://www.kultursensible-altenhilfe.de/download/materialien_kultursensibel/memorandum2002.pdf)
- 2007 in OÖ von Anbietern von mobilen Altenpflege-Diensten unterzeichnet
- Unterrichtsmaterialien für eine kultursensible Pflege Älterer



**Kultursensible Pflege trägt dazu bei, dass eine pflegebedürftige Person entsprechend ihrer individuellen Werte, kulturellen und religiösen Prägungen und Bedürfnisse leben kann.**

## Kultursensible Pflege und Betreuung in der Volkshilfe Oberösterreich

**„Pflege nicht so, wie du selbst gepflegt  
werden möchtest, sondern so, wie sie oder  
er es möchte“**

- [http://www.assista.org/files/IKoe\\_Lebenswuerze\\_Vortrag\\_Integra\\_2010\\_Manuskript.pdf](http://www.assista.org/files/IKoe_Lebenswuerze_Vortrag_Integra_2010_Manuskript.pdf)

# Anforderungen an Pflegende

- Sie entwickeln **Wissen und Bewusstsein** über **eigene** kulturelle Prägungen, Auseinandersetzung mit der **eigenen** Identität, mit Selbst-, Fremd- und Metabild, mit **eigenen** Annahmen, Wert-Vorstellungen, Stereotypen und Vorurteilen.

# Transkulturelle Kompetenz und kultursensible Handlungsfähigkeit

- Stellt nicht fremdkulturelles Wissen sondern Interaktionsfähigkeit und Begegnungsfreudigkeit in den Mittelpunkt
- Fördert Neugier und Offenheit für Neues/Anderes
- Reduziert Stress und Unsicherheit angesichts neuer Aufgaben
- **Fördert die Freude am Pflegeberuf**